



Wir helfen helfen!

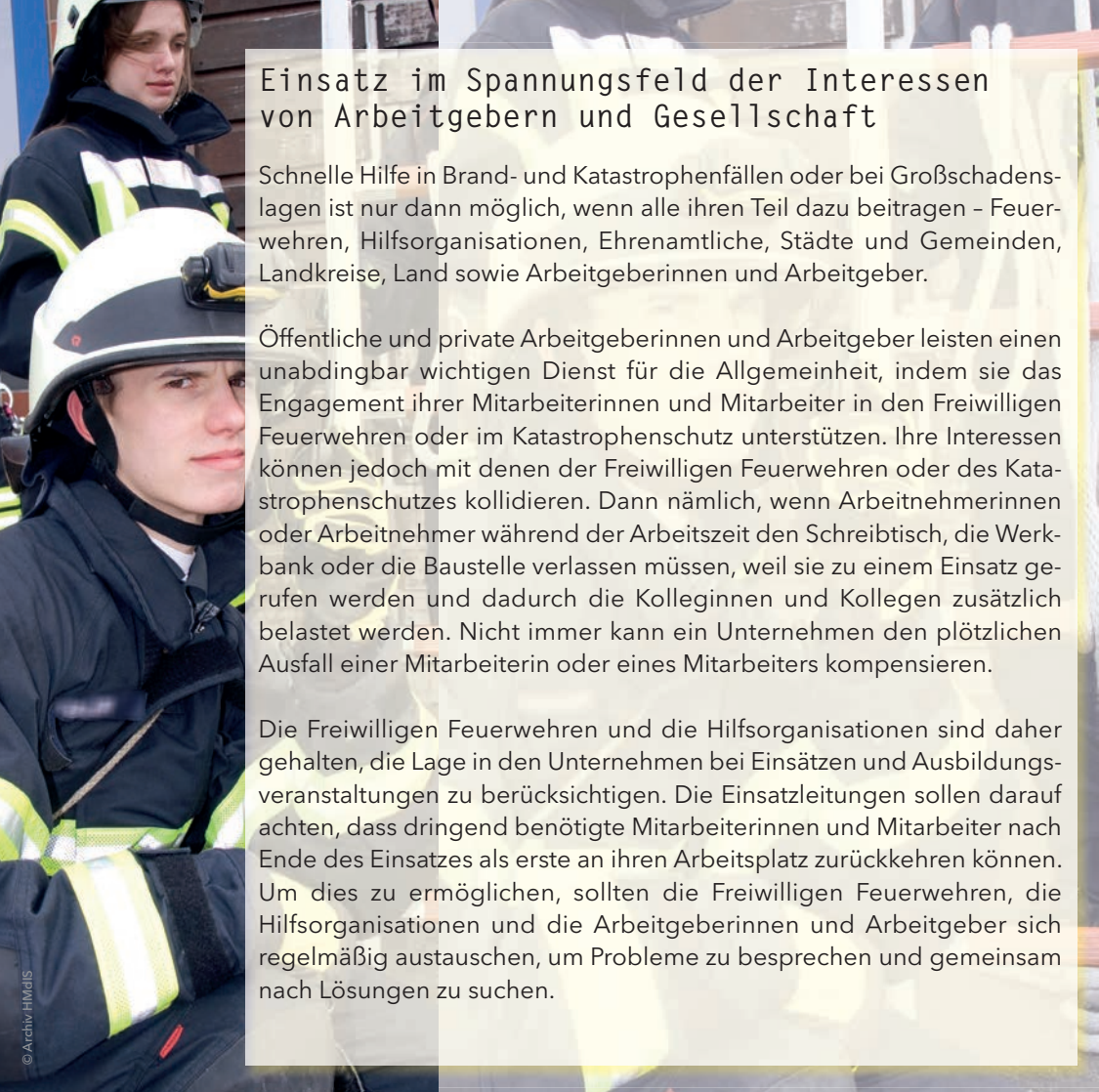
Freiwillige Feuerwehren und Katastrophenschutz – unverzichtbar für das Gemeinwesen



© Marc Borchert - Fotolia



© Archiv HMDs



Einsatz im Spannungsfeld der Interessen von Arbeitgebern und Gesellschaft

Schnelle Hilfe in Brand- und Katastrophenfällen oder bei Großschadenslagen ist nur dann möglich, wenn alle ihren Teil dazu beitragen – Feuerwehren, Hilfsorganisationen, Ehrenamtliche, Städte und Gemeinden, Landkreise, Land sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber.

Öffentliche und private Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber leisten einen unabdingbar wichtigen Dienst für die Allgemeinheit, indem sie das Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Freiwilligen Feuerwehren oder im Katastrophenschutz unterstützen. Ihre Interessen können jedoch mit denen der Freiwilligen Feuerwehren oder des Katastrophenschutzes kollidieren. Dann nämlich, wenn Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer während der Arbeitszeit den Schreibtisch, die Werkbank oder die Baustelle verlassen müssen, weil sie zu einem Einsatz gerufen werden und dadurch die Kolleginnen und Kollegen zusätzlich belastet werden. Nicht immer kann ein Unternehmen den plötzlichen Ausfall einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters kompensieren.

Die Freiwilligen Feuerwehren und die Hilfsorganisationen sind daher gehalten, die Lage in den Unternehmen bei Einsätzen und Ausbildungsveranstaltungen zu berücksichtigen. Die Einsatzleitungen sollen darauf achten, dass dringend benötigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Ende des Einsatzes als erste an ihren Arbeitsplatz zurückkehren können. Um dies zu ermöglichen, sollten die Freiwilligen Feuerwehren, die Hilfsorganisationen und die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sich regelmäßig austauschen, um Probleme zu besprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Freiwillige Feuerwehren und Katastrophenschutz - Nutzen für Alle

Unbestritten ist, dass die Mitwirkung in einer Freiwilligen Feuerwehr oder im Katastrophenschutz nicht zuletzt aufgrund der intensiven Ausbildung auch zu einem Kompetenzgewinn führt und Vorteile für die jeweiligen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber bietet:

- Unternehmen können ihren Verpflichtungen zur Bestellung von Ersthelferinnen und -helfern, Sicherheitsbeauftragten und ggf. Sicherheitsfachkräften nach den einschlägigen Vorschriften besser nachkommen, indem sie Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren und der Hilfsorganisationen einsetzen. Damit ersparen sie sich Ausbildungszeiten.
- Die Feuerwehrangehörigen und Ehrenamtlichen im Katastrophenschutz sind im Schadensfall im Unternehmen schon vor Ort und können erste Maßnahmen bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte ergreifen. Damit verringert sich erfahrungsgemäß das Schadensausmaß, manchmal lässt sich sogar Leben retten.





- Sicherheits- oder Brandschutzprobleme können – je nach Ausbildung der Ehrenamtlichen – frühzeitig entdeckt, gemeldet und beseitigt werden. Davon profitiert gerade der vorbeugende betriebliche Brandschutz.
- Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren und Ehrenamtliche im Katastrophenschutz, wie auch der Jugendorganisationen, bringen zusätzliche Qualifikationen mit, die für das Unternehmen gewinnbringend sind, denn sie
 - besitzen eine ausgeprägte Teamfähigkeit,
 - haben hohes technisches oder medizinisches Verständnis,
 - sind zum Teil als Führungskräfte ausgebildet und
 - sind belastbar.Zudem sind sie als Auszubildende sehr gefragt.
- Die Beschäftigung von Feuerwehrangehörigen und von Ehrenamtlichen im Katastrophenschutz kann für das Unternehmen ein PR- und Imagefaktor sein und als solcher genutzt werden, auf Landes- wie auf kommunaler Ebene.
- Bei Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren und Ehrenamtlichen im Katastrophenschutz handelt es sich um Menschen, die gewohnt sind, schnell und zielorientiert zu handeln, Verantwortung zu übernehmen und sich für andere einzusetzen. Hiervon profitieren auch die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie die Kolleginnen und Kollegen.

Freiwillige Feuerwehren und Katastrophenschutz - unverzichtbar für das Gemeinwesen

- Der Brand- und Katastrophenschutz in Hessen ist fast ausschließlich ehrenamtlich organisiert.
- Ein starker, schneller und flächendeckender Brandschutz und Katastrophenschutz ist nur durch Ehrenamtliche vor Ort sicherzustellen.
- Nur in sechs großen Städten in Hessen gibt es Berufsfeuerwehren.

Informationen zur Freistellung von Feuerwehrangehörigen oder von Ehrenamtlichen im Katastrophenschutz und zur Lohnkostenerstattung finden Sie auf www.feuerwehr.hessen.de

Angehörige der Feuerwehren und des Katastrophenschutzes genießen in ihrem Dienst für die Allgemeinheit gesetzlichen Unfallversicherungsschutz. Weitere Informationen finden Sie unter www.ukh.de

Helferinnen und Helfer des DRK und des THW unter www.uv-bund-bahn.de.



© Archiv HMDIS

Wir arbeiten zusammen, damit Hessen
sicher ist:



www.feuerwehr-hessen.de



www.drk-hessen.de



www.johanniter.de/hrs



www.malteser.de



www.asb-hessen.de



www.lv-herpsl.thw.de



www.hessen.dlrg.de



www.handwerk-hessen.de



www.ihk.hessen.de



www.vhu.de



www.kav-hessen.de



www.hlt.de



www.hess-staedtetag.de

HESSEN



www.hsgb.de

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
www.innen.hessen.de | www.feuerwehr.hessen.de